

Haus Wildtierland unterzieht sich den heimlichen Tourismus-Tests

Von Rainer Marten

Ein bisschen fies ist das schon: Mutmaßliche Gäste testen, wie sie am Telefon begrüßt und ob ihre Mails beantwortet werden. Sie erfassen alles und stellen damit ein Bild von dem Urlaubsort zusammen - für richtige Touristen. Sie können sich auf die Bewertung des Erholungsortes per Zertifikat durch den Landestourismusverband verlassen. Einer solchen Prüfung unterzog sich das Haus Wildtierland in Gehren. Mit Erfolg?

GEHREN. Hergen Skibbe, Leiter des Hauses Wildtierland in Gehren, wusste, was auf seine sechs Mitarbeiter und auf ihn persönlich zukommen würde, wenn er diesen Antrag auf den Weg bringt. Viele Fragen, Begehungen einer Jury vor Ort, geheime Tests per Telefon und Mails. Trotzdem sandte er im Februar ein Schreiben an den Landestourismusverband mit der Bitte, das Haus zu prüfen – unter dem Aspekt der Familienfreundlichkeit. Nach der Rekonstruktion ist das Haus Wildtierland im zweiten Jahr im Tourismusgeschäft tätig. Da möchte man einfach wissen, ob der eingeschlagene Kurs stimmt, begründete Skibbe diesen Schritt am Montag.



Das Haus Wildtierland in Gehren ist für den Familienurlaub bestens geeignet. Am Montag erhielt die Einrichtung dafür das Zertifikat des Landestourismusverbandes überreicht. Von links: Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Hergen Skibbe, Einrichtungsleiter, und Martin Schröter, Vorstandsmitglied des Tourismusverbandes Vorpommern.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sei Wildtierland bereits gut aufgestellt. Aber trifft das auch für die Familienfreundlichkeit zu? „Auch wenn bei uns etliche Familienfeiern, Familientreffen oder der Urlaub in Familie gebucht werden, wir wollten wissen, welchen Stand wir erreicht haben“, so Skibbe.

Das Ergebnis lag am Montag vor. In der Einrichtung herrsche schon eine gewisse Spannung. Mit dem Antrag verbunden war die Beantwortung eines Fragespiegels zur Einrichtung, erläuterte vor Ort Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-

Vorpommern. Dort geht es unter anderem um die Ausstattung des Hauses unter dem Gesichtspunkt Familie: Existieren für Kleinkinder im Speisesaal Hochstühle? Gibt es Wickelauflagen und eine Notration Windeln? Existieren Fliegengitter? Wie hält es die Einrichtung mit der Hygiene und Reinigung?

Weil Papier geduldig ist, besuchte zusätzlich eine Jury mit Vertretern der Tourismusbranche, des Wirtschaftsministeriums und Fachleuten vor Ort die Einrichtung und schaut sich um. Schließlich gab es die geheimen Checks am Telefon und per Mail. Die Ergebnisse flossen in eine



Noch bis zum Wochenende sind Kinder und Jugendliche des Berliner Polzeisportvereines, Abteilung Judo, Gäste im Haus Wildtierland in Gehren. Der Einrichtung wurde am Montag per Zertifikat ihre Familienfreundlichkeit bestätigt.

FOTOS: RAINER MARTEN

umfangreiche Gesamtbewertung ein. Am Ende steht (oder auch nicht) das Zertifikat „Familienurlaub M-V, geprüfte Qualität 2018“.

Die Anreise des Geschäftsführers des Tourismusverbandes M-V und des Vorstandsmitgliedes des Tourismusverbandes Vorpommern, Martin Schröter, deutete am Montag auf eine erfolgreiche Teilnahme der Gehrener an der Zertifizierung hin. Die Prüfer seien auf „ein glaubhaft freundliches

Team“ gestoßen, hob Fischer ausdrücklich hervor. Der Einrichtung könne im Bereich der Familienfreundlichkeit die geprüfte Qualität bestätigt werden. „Zu den Schwachstellen gehört der Internetauftritt im geprüften Bereich“, fügte er hinzu. Weil sich viele in diesem Medium orientieren, hob der Verband diesen Punkt ausdrücklich hervor.

Im vergangenen Jahr, so Hergen Skibbe, registrierte sein Haus rund 4000 Urlauber; davon etwa 2000 Bu-

chungen tätigten Schulen. Fünfzehn Prozent der Urlauber seien Familien. Er wisse, dass dort die Wachstumspotenziale liegen. Vor diesem Hintergrund sei die Zertifizierung wichtig. Dauerhaft gilt die Urkunde nicht: Bereits 2021 müssen alle Prüfungen wiederholt werden. Mit allem Drum und Dran. Auch mit den ungeliebten geheimen Checks.

Kontakt zum Autor
r.marten@nordkurier.de